

Beschlussvorlage
 Ergänzungsvorlage
 Mitteilungsvorlage

öffentlich nichtöffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
41/Klm/Ke	08.01.2007	KULT/4/01092

Produkt	1.04.09.01	Theater und Konzerte
Produktgruppe	1.04.09	Theater und Konzerte
Produktbereich	1.04	Kultur und Wissenschaft

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Kultur, Sport, Familie, Soziales, Ausländer und Partnerschaften	05.02.2007

Tagesordnungspunkt/Betreff

Beratung der Haushaltssatzung 2007 – Produktgruppe 1.04.09 "Theater und Konzerte";
hier: Antrag der UWG-Fraktion, Benno Reich, vom 04.12.2006

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beschließt, den Antrag der UWG-Fraktion vom 04.12.2006 abzulehnen.

Beratungsergebnis						Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)	

Begründung:1. Sachverhalt

Der Antrag ist der Verwaltungsvorlage als **Anlage** in Kopie beigelegt.

Der Antrag war bereits Gegenstand der Beratungen in der Sitzung des Rates am 19.12.2006 und wurde von dort in den Ausschuss für Kultur, Sport, Familie, Soziales, Ausländer und Partnerschaften verwiesen.

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Familie, Soziales, Ausländer und Partnerschaften hatte in seiner Sitzung am 07.07.2005 dem Haushaltssicherungskonzept 2005/Haushaltsbegleitbeschluss und in diesem Zusammenhang der Konzeption "Städtische Veranstaltungen" einvernehmlich zugestimmt. Dieser Beschluss war und ist Grundlage der Verwaltung bei der Gestaltung ihres Veranstaltungskonzeptes und der Anzahl der Veranstaltungen in der Jabachhalle.

Trotz sorgfältiger Auswahl der Künstler kann grundsätzlich keinesfalls ein höchstmöglicher Kostendeckungsgrad prognostiziert werden. Ungeachtet dessen steht die Realisierung des Produktziels, nämlich die 100 %-ige Deckung der Produktionskosten, im Vordergrund bei der Konzeption des städtischen Veranstaltungsangebotes.

Im Hinblick auf den alljährlichen Start der Karnevalssession wird die Verwaltung ab dem Jahr 2007 den Monat November von städtischen Veranstaltungen in den Bereichen Comedy oder vergleichbar frei halten.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung:

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

In Vertretung

Stefan Hanraths